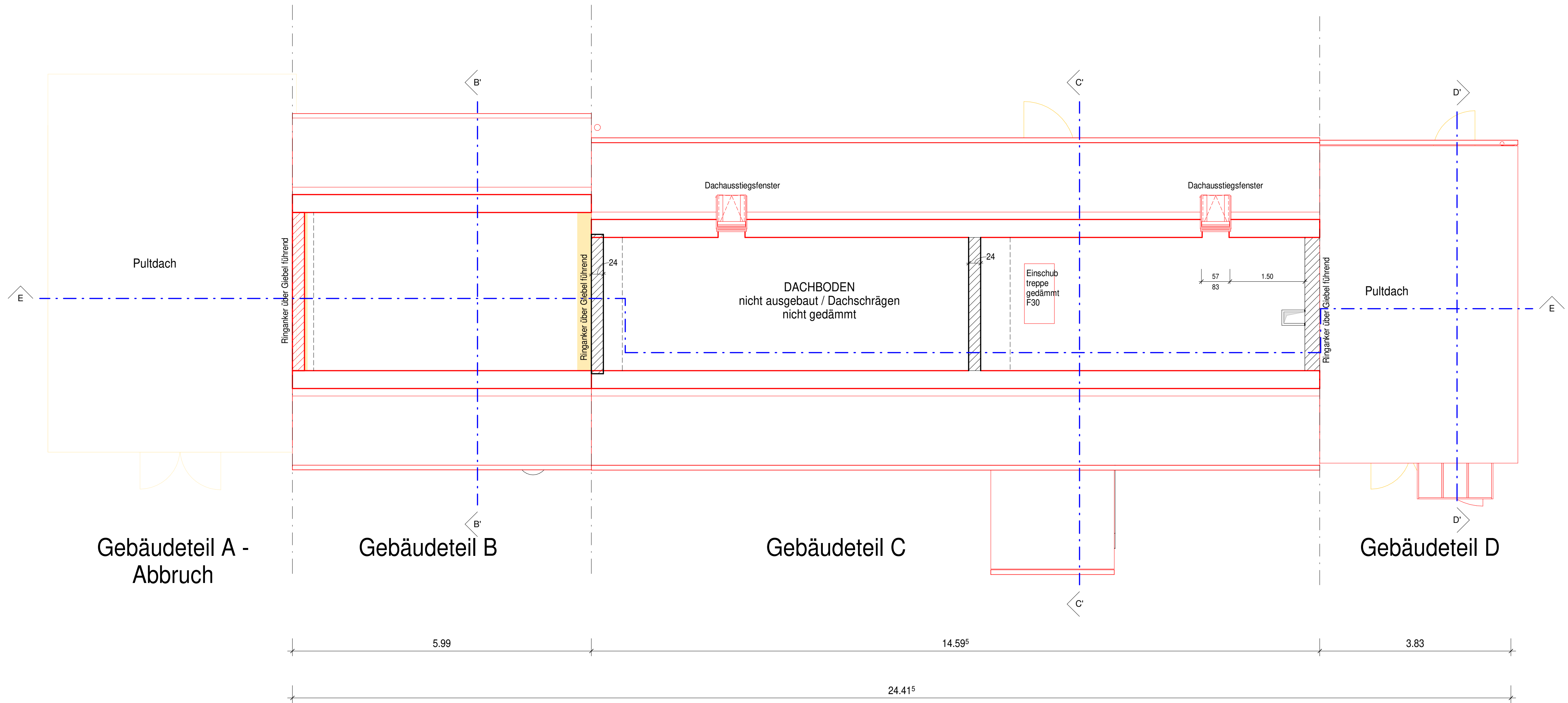




Legende / Hinweise:

- 1

DACHSCHRÄGE (Dach nicht ausgebaut!)
Ton - Doppelmuldenpalzziegel
Dachlattung
Konterlattung
Unterspannbahn
Dachbinder
- 2

DECKE ZUM DACHGESCHOSS
Belag: Spanplatte V100 oder Schalung
20,00 cm Mineralwollendämmung zwischen den Holzbalken gem. Wärmeschutz
Fermacell Gipsfaserplatte F30 mit Kreuzdämmung
- 3

EG FUßBODEN
- 1,50 cm Fliesen im Dünnbett
- 5,00 cm Zementestrich ZE 20
- PE Folie
- 12,00 cm Wärmedämmung Polystyrol - Hartschaumplatten WLG 035
EPS DES 035 (150 kPa) sg
- 0,2 mm 2 Lagen PE Folie - Trennlage faltenfrei verlegen
- 0,50 cm Abdichtung Bodenplatte / Bitumenschweißbahn, G 200 S 4
- 18,00 cm Stahlbetonplatte gem. Statik (Geb. B)
- 5,00 cm Sauberkeitsschicht
- 15,00 cm kapillarbrechende Schicht
umlaufende Frostschrünzen,
Mindesttiefe 0,80m frostfreie Gründung
- 4

PULTDACH (Kaltdach) (Gebäudeteil D)
Bitumendachbahn 2-lagig
Vollschalung Nut und Feder 24mm als Scheibe ausgebildet
Dachsparren gemäß Statik
Deckenabhängung mit 22cm Mineralwolle 0,35 , Dampfbremse
1,5cm Fermacell-Gipsfaserplatte
- 5

PULTDACH (Kaltdach) (Gebäudeteil A)
Bitumendachbahn 2-lagig
Vollschalung Nut und Feder 24mm als Scheibe ausgebildet
Dachsparren gemäß Statik (b/ h 12/24 [cm], Nadelholz C24,
Balkenabstand e =0,80m)
Mineralwolle 20cm WLG 035 zwischen den Balken
Gipskartonplatten n. DIN 18180 auf Traglattung mit Kreuzdämmung
WLG 035 zwischen den Latten und Dampfsperre PE-Folie
- 6

GARAGE
- 5,00 cm Zementestrich
- 0,2 mm 2 Lagen PE Folie - Trennlage faltenfrei verlegen
- 0,50 cm Abdichtung Bodenplatte / Bitumenschweißbahn, G 200 S 4
- 18,00 cm Stahlbetonplatte gem. Statik
- 5,00 cm Sauberkeitsschicht
- 15,00 cm kapillarbrechende Schicht

Aufgrund von Schädigungen am Gesamtgebäudes werden Teilbereich abgerissen und durch Neubauten ersetzt.
Die komplette Dachkonstruktion wird entfernt und durch Sparren- bzw. Dachbinderkonstruktionen wiederhergestellt.
Sämtliche Bestands- und Neubaukonstruktion werden in Massivbauweise, als Mauerwerkskonstruktion errichtet. Diese erhalten einen umlaufenden horizontalen Ringbalken sowie Ringbalken, welche über das Giebelmauerwerk verlaufen.
Teilweise wird sowohl das Bestandsmauerwerk als auch neue Mauerwerkswände ein Wärmedämmverbundsystem (WDVS). Die restlichen Wände werden aus einschaligem Mauerwerk mit ausreichender Stärke geplant.
Im Bestandsgebäude werden Durchbrüche errichtet, die mittels Stahlträgern hergestellt werden sollten.
Im Bereich Gemeinderaum des Bestandsgebäudes wird der vorhandene Keller verfüllt und dient als Basis der neuen Bodenplatte.
Alle weiteren Neubauteile werden mittels umlaufender unbewehrter Frostschrünze, in frostfreier Tiefe gegründet. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Gründungstiefe der neuen Fundamente gleich der Gründungstiefe von Bestandsfundamente ist und gegebenenfalls Fundamentabstrebungen notwendig werden können.
Bewehrte Bodenplatten mit entsprechendem Bodenaufbau dienen als Fußboden in allen Teilen des Gebäudes.
Die örtliche Bauleitung hat die vorhandenen Fundamente zu begutachten und für ausreichend tragfähig einzuschätzen. Andernfalls ist Rücksprache mit der Tragwerksplanung zu halten.

Das WC -Barrierefrei ist Barrierefrei und Rollstuhlgerecht auszuführen
Das WC - Damen ist barrierefrei, es ist annähernd Rollstuhlgerecht

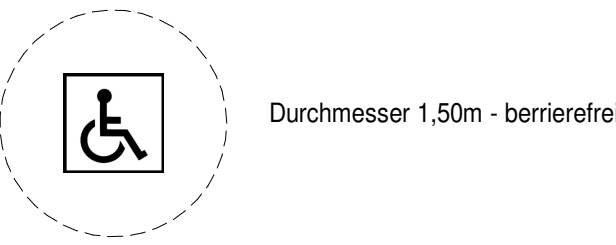
Die Brandwand geht bis zur Bedachung durch.

Die Brandwände werden in Mauerwerksweise ausgebildet

Alle Durchführungen von Leitungs- und Lüftungsanlagen durch die Brandwand sind entweder feuerbeständig abzuschotten oder zu sichern.

FASSADE: KEIM 9092
FENSTER, TÜREN, TORE: RAL 7002 (olivgrau)

- 42,5cm, 36,5cm Porenbeton
- 14,0 cm Dämmung
- 10,0cm Trockenbauwand
- 12,0cm WDVS gemäß Wärmeschutzberechnung
- Beton bewehrt
- Beton unbewehrt / Estrich
- Erdreich
- Bestand
- Abbruch
- Neubau



Höhenangaben beziehen sich auf OKFF EG = 0.00m (55.55 DHNN)
Angabe Brüstungshöhen BRH ab OK-Fertigfußboden OKFF.
Flächenangaben nach DIN-277 (mit Berücksichtigung 1,5cm Putz).
Maße = Rohbaumaße ohne Berücksichtigung von Innen-und Außenputzstärke. Angabe der Fassadendämmdicke ohne Berücksichtigung Armierung, Spachtelung und Außenputz.

0 0,5 1 1,5 2m 1:50

Index	Datum	Änderung
a	14.04.2025	Abbruch von Gebäudeteil A - kein Ersatzneubau, Ergänzung von Fenstersprossen, Ergänzung der Feuerwehrrinne
b	28.04.2025	Verlegung der Küche, Änderung der Türen im Herren WC, Barrierefreies WC zu ausschließlich Abstell, dadurch entfall Dämmung an den Außenwänden, Dämmung nun zwischen Gebäudeteil C und D
c	14.05.2025	WC Damen - entfall der Vorwand am Waschbecken, Trockenbauwand zwischen WC Damen und Vorraum Herren von 15,0cm auf 12,5 cm geändert, Ergänzung von Vorwand am WC im WC Damen, Ergänzung von Maßketten

Projekt: Sanierung und Ersatzbau einzelner Gebäudeteile und Dachstuhl - Gemeindehaus Buberow		Unterschrift Bauherr	
Projektadresse: Am Rundling 15A, 16775 Gransee, OT Buberow		Objektplaner Stempel - Unterschrift	
Bauherr: Amt Gransee und Gemeinden, Baustraße 56, 16775 Gransee			
Plan: Grundriss Dachgeschoss - Ausführungsplanung -		Objektplaner M. Manzke	
 architekten & ingenieure gmbh architektur grafik design Alte Poststraße 2 16768 Finkenberghof/Havel Tel. 033093/60270 Dtl.-Ing (FH) Jörn Krüger Dipl.-Ing. Architektin Maria Manzke Tel. 033093/manzke-werk.webto.com		Beauftragter K. Weiß	
		Datum 26.02.2025	Maßstab 1 : 50
		Projekt-Nr. 24061	Blattgröße DIN A1
Diese Zeichnung unterliegt dem Urheberrechtsgesetz. Sie darf ohne unsere Genehmigung weder vervielfältigt, noch dritten zugänglich gemacht werden.		Blatt-Nr. A03	Index c